

8. BEIRATSSITZUNG BERGEDORF-WEST

Ergebnisprotokoll

Datum: 15.04.2021

Zeit: 18:30 – 20:45 Uhr

Ort: Videokonferenz (Webex)

Tagesordnung

_	
TOP 1	Begrüßung und kurze Einführung in Webex
TOP 2	Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung
TOP 3	Verfügungsfonds
TOP 4	Workshopverfahren Zentrumsbereich Bergedorf-West
TOP 5	Informationen zum Fördergebiet
TOP 6	Fragen und Anmerkungen aus der Runde
TOP 7	Aktuelles und Termine

TOP 1 Begrüßung und Einführung in Webex

Daniel Sadowski (steg Hamburg) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 8. Beiratssitzung, die erneut per Videokonferenz durchgeführt wird. Herr Sadowski gibt eine kurze Einführung in das Programm Webex sowie seine Funktionen und erklärt die Gesprächsregeln für die heutige Sitzung.

Marius Geisler, Quartiersinitiative Urbanes Leben für den Bezirk Bergedorf, stellt sich den Anwesenden vor. Er unterstützt die Quartiersentwicklung seitens des Bezirksamts.

Insgesamt nehmen etwa 30 externe Personen an der Sitzung teil.

TOP 2 Vorstellung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Sadowski stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor. Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen gemacht. Das Protokoll zur letzten Beiratssitzung wurde vorab per Mail an den Beiratsverteiler geschickt. Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

TOP 3 Verfügungsfonds

Ingrid Schneider (steg Hamburg) begrüßt die Teilnehmenden und informiert den Beirat über den Verfügungsfonds. Für das Jahr 2021 stehen 20.000 Euro zzgl. 337,99 Euro Restmittel aus dem vergangenen Jahr zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge an den Verfügungsfonds in einer Höhe von insgesamt 8.000 Euro vor.

Stimmberechtigt sind alle Personen, die zuvor an mindestens zwei weiteren Beiratssitzungen in Bergedorf-West teilgenommen haben. Es sind insgesamt 20 stimmberechtigte Personen anwesend.



Antrag 01/2021 Fahrbelagerneuerung der Miniramp

Antragsteller: HdJ, Pinkhaus, Holger Ramm

beantragte Mittel: EUR 7.800

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen.

Antrag 02/2021 Reinigung Stadtteiltafel Werner-Neben-Platz

Antragsteller: Ronnie Schulz (Haus Christo)

• beantragte Mittel: EUR 200

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Enthaltung.

Somit sind beide Anträge an den Verfügungsfonds angenommen.

TOP 4 Workshopverfahren Quartierszentrum Bergedorf-West

Herr Leufker, Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung stellt das Ergebnis und den aktuellen Stand zum Wettbewerbsverfahren des Quartierszentrums Bergedorf-West vor. Auftraggeber ist RI Partners in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Bergedorf. Insgesamt haben sieben Planungsbüros an dem städtebaulich-hochbaulichen Workshopverfahren teilgenommen. Ziel dieses Workshopverfahrens ist die Neukonzipierung und Aufwertung des Quartierszentrums für Bergedorf-West. Die Entwicklung des Areals beinhaltet eine Neuordnung der Gewerbenutzungen und Nahversorgungsfunktionen sowie die Errichtung von neuem Wohnraum (u.a. für Senioren sowie Sonderwohnformen) in Form von sowohl Eigentumswohnungen als auch Mietwohnungen.

Gegenstand des Workshopverfahrens sind die zu entwickelnden Bereiche des Realisierungsteils (Einkaufszentrum), der sich im Eigentum von RI Partners befindet, sowie des Ideenteils 1 und 2. Ideenteil 1 umfasst zum großen Teil das Grundstück des P+R Platzes. Der Fokus liegt auf dem Realisierungsteil und Ideenteil 1, Ideenteil 2 (Werner-Neben-Platz und Kirchengrundstück) soll jedoch bei der Planung mitgedacht werden, sodass ein gesamtheitliches Konzept entwickelt werden kann. Geplant ist eine Nutzungsmischung aus Einzelhandel und Gastronomie im Erdgeschoss, Arztpraxen, Wohnungen, einer Quartiersgarage, Werkstattbetrieben, einer Kita sowie einem Gemeinschaftshaus. Grundlage für die städtebauliche Neuordnung ist ein Konzept/Plan, in dem sichergestellt wird, dass stadtteilrelevante Einrichtungen und Versorgungsleistungen (wie Ärzte, Nahversorgung) durchgängig angeboten werden können.

Der Prozess zum Wettbewerbsverfahren des neuen Quartierszentrums wurde durch verschiedene Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten begleitet, die Herr Holtz (steg Hamburg) dem Beirat vorstellt. In einem ersten Schritt konnten Bürger/-innen Fragebögen ausfüllen und Wünsche sowie Hinweise für ihr neues Quartierszentrum äußern. Diese Anmerkungen wurden zusammen mit dem Aufgabenpapier an die teilnehmenden Büros verschickt und sind dementsprechend in die Bearbeitung miteingeflossen. Nachdem die



Wettbewerbsentwürfe der Büros vorlagen, bestand die Möglichkeit, diese online einzusehen und zu bewerten sowie zu kommentieren. Diese Ergebnisse wurden im Anschluss der Jury vorgetragen. Der Siegerentwurf wurde von den Beteiligten im Vergleich sehr gut bewertet. Eine detaillierte Zusammenstellung der Beteiligungsergebnisse ist im Downloadbereich unter www.bestwest.info einzusehen.

Herr Leufker stellt dem Beirat die Wettbewerbsergebnisse bzw. den Siegerentwurf vor. Den dritten Platz belegte der Entwurf von BeLSozietät für Architektur BDA aus Köln, der zweite Rang ging an Coido architects Cordsen Ipach+ Döll GmbH mit Karres en Brands (Hamburg + Hilversum NL). Der Siegerentwurf stammt von KPW Papay Warncke und Partner Architekten mit HAHN HERTLING VON HANTELMANN Landschaftsarchitekten GmbH aus Hamburg. Alle Entwürfe können weiterhin auf unserer Website eingesehen werden. Im nächsten Schritt wird auf Grundlage der prämierten Entwürfe sowie in Abstimmung zwischen RI Partners, dem Bezirksamt Bergedorf und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen der Masterplan für das Areal entwickelt. Dabei sind die Überarbeitungshinweise der Jury zu beachten. Im weiteren Prozess ist eine Vielzahl an Abstimmungen mit den Eigentümern (Kirche, Bergedorf-Bille und Eigentümer und Betreiber P+R-Parkplatz) erforderlich. Für die Umsetzung des Entwurfs ist ein Bebauungsplan erforderlich. Die Öffentlichkeit wird im Rahmen des Verfahrens weiterhin eingebunden.

Rückfragen

Eine Person erkundigt sich nach den Zeiträumen für die nächsten Schritte. Herr Schneede (BA Bergedorf) betont, dass es schwierig sei, konkrete Zeiträume für die Umsetzung zu benennen. Es könnten zu diesem Zeitpunkt nur grobe Aussagen getätigt werden, da noch viele Gespräche und Abstimmungen bevorstünden. Zudem würde das Bebauungsplanverfahren einige Jahre dauern.

Jemand möchte sichergehen, dass die Einrichtungen im bestehenden Quartierszentrum solange bestehen bleiben können, bis sie eine neue Bleibe gefunden haben. Herr Rademacher von RI Partners macht deutlich, dass genau diese Zielsetzung im Aufgabenpapier formuliert wurde. Es sei vorgesehen, dass die Versorgung des Stadtteils (insb. Lebensmittel und Ärzte) für die gesamte Entwicklungszeit gewährleitet wird.

Es wird gefragt, ob die Gemeinwesenarbeit (z.B. das Westibül) miteinbezogen wurde. Die Person betont, dass diese für die Bevölkerung in Bergedorf-West ebenso elementar sei und Berücksichtigung finden solle. Auch die sozialen Einrichtungen würden bei der Planung mitgedacht werden. Da der Abriss der bestehenden Gebäude des Realisierungsteils erst nach der Herstellung der neuen Gebäude auf dem P+R Platzes erfolgen würde, könnten durchgängig Flächen für die Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden, so Herr Rademacher. Herr Esser ergänzt, dass darauf geachtet werde, dass auch die Gemeinwesenarbeit lückenlos stattfinden könne und ggf. Übergangslösungen gefunden werden würden. Konkretere Aussagen könnten in dieser frühen Phase der Projektentwicklung nicht getroffen werden. Es handele sich um einen sehr komplexen Planungsprozess, bei dem noch zu viele Unsicherheiten bestünden. Die Probleme und Zukunftsängste seien den beteiligten Akteuren bekannt. Die Bevölkerung werde stets an der Planung beteiligt und auf dem Laufenden gehalten. Mit den Mietern der bestehenden Flächen würden Gespräche stattfinden und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Es wird die Frage gestellt, ob RI Partners Bauträger für die gesamte Fläche werde oder verschiedene Bauträger beteiligt seien werden. Herr Schneede erklärt, dass RI Partners den Hauptteil der Fläche realisieren möchte und eine Gesamtentwicklung angestrebt werde. Dazu müssten die Eigentumsverhältnisse und Verkaufsmöglichkeiten geprüft werden.



TOP 5 Informationen zum Fördergebiet

Zwischen dem 15. Februar und dem 15. März hatten Kinder und Jugendliche aus Bergedorf-West die Möglichkeit an einer Online-Beteiligung zu einer Spielplatzumgestaltung teilzunehmen. Als eines der ersten Projekte sollen der Spielplatz an der Kurt-A.-Körber-Chaussee und der angrenzende Bolzplatz neugestaltet werden. Um Anregungen für die Neugestaltung zu erhalten, wurde eine Online-Beteiligung durchgeführt. Daran haben 119 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Die große Mehrheit der Teilnehmenden ist zwischen 0 und 12 Jahren alt und wohnen seit mehr als 5 Jahren in Bergedorf West. Bei der Online Umfrage hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, den Spielplatz, die Spielgeräte, die Sitzgelegenheiten sowie den Bolzplatz zu bewerten und eigene Wünsche für den Spielplatz zu äußern. Dabei sind zahlreiche Ideen für neue Spielgeräte zusammengekommen. Über 70 % der Teilnehmenden sprechen sich für eine Beibehaltung der Thematik der Meereswelt aus. Rund 70 % möchten zudem, dass der Bolzplatz erhalten bleibt. Gleichzeitig wurden Verbesserungsvorschläge für den Bolzplatz gesammelt. Die gesamte Dokumentation zu den Ergebnissen der Beteiligung findet sich unter Termine & Aktuelles auf www.bestwest.info. Die Ergebnisse wurden von der Gebietsentwicklung an das Bezirksamt übergeben. Die Planung für die Neugestaltung soll bis Ende Juni abgeschlossen und dann der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Mit der Sanierung kann voraussichtlich ab Herbst begonnen werden.

Aufgrund der aktuellen Coronalage können die Rundgänge zur laufenden Fußwegeuntersuchung zurzeit leider nicht wie geplant durchgeführt werden (siehe Protokoll 7. Beirat). Eine erste Bestandsaufnahme der Situation ist bereits erfolgt, diese wird in den nächsten Monaten intensiviert. Die beauftragten Büros erarbeiten digitale, alternative Formate. Die steg hält sie hierzu auf dem Laufenden.

Herr Sadowski informiert den Beirat darüber, dass Interessierte ab sofort via Skype (ohne Rederecht) an dem öffentlichen Teil der **bezirklichen Ausschusssitzungen** teilnehmen können. Für die Teilnahme als Zuschauer ist eine voherige Anmeldung unter <u>Ausschussdienst@bergedorf.hamburg.de</u> erforderlich. Den Sitzungsplan der politischen Gremien finden Sie unter: https://www.hamburg.de/bergedorf/navigation-sitzungsplan/

TOP 6 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden

Den Anwesenden wird die Gelegenheit gegeben, weitere Fragen oder Anmerkungen einzubringen.

Eine Person gibt bekannt, dass nach der Beschwerde im letzten Beirat zur Wegesituation am P5/Straßenüberquerung Friedrich-Frank-Bogen ein Ortstermin mit Herrn Rosinski (Bezirksamt Bergedorf) stattgefunden habe. Demnach sollen die Stolperfallen beseitigt und die Verkehrssicherheit für Fußgänger verbessert werden.

Jemand bringt die Idee ein, einen "Schnackraum" für Bergedorf-West zu initiieren. Dabei gehe es um die Schaffung von Begegnung, die Belebung des öffentlichen Raums und den Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern. Es werde an einen zentralen Treffpunkt im Quartier gedacht, der auch unter den aktuellen Corona-Bedingungen private Zusammenkünfte und einen niedrigschwelligen Informationsaustausch ermögliche. Herr Sadowski weist darauf hin, dass das Stadtteilbüro des Gebietsentwicklers einen solchen Treffpunkt darstellen soll. Das Stadtteilbüro darf leider aufgrund der geltenden Beschränkungen zurzeit nicht geöffnet werden. Die steg bedauert dies und ist sich bewusst, dass ein großes Interesse nach einem direkten Austausch im Stadtteil besteht. Sobald sich die Lage entspannt, hat das Büro an zwei Tagen zu festen Sprechstunden geöffnet und ist insgesamt an vier Tagen die Woche von der steg besetzt. Hier gibt



es alle Informationen rund um laufende Projekte und es soll ein Austausch mit und unter den Bewohner/innen ermöglicht werden. Es wird entgegnet, dass der Vorschlag eines Schnackraums als zusätzliches Angebot und Ergänzung zur Arbeit der steg gedacht sei, um so viele Anwohner/-innen wie möglich zu erreichen.
Ggf. könnte dies einen temporären Ort während der Bauphase des neuen Quartierszentrums darstellen. Herr
Esser hält temporäre Popup Möglichkeiten für die Zeit der Bauphase für eine gute Idee, die im weiteren Prozess mitgedacht werden könne. Dazu wird von einer Person angemerkt, dass eine mobile Treffpunktkiste
(ein Fahrzeug) für solche Aktionen beim Haus der Jugend Heckkaten zur Verfügung stehe. Das Fahrzeug
könne generell von jedem/jeder genutzt werden, um Treffen/Gespräche zu aktivieren. Die Zulassung des
Fahrzeugs ist allerdings noch nicht abschließend geklärt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Beleuchtung am Fußweg des Geländes der Berufsschule noch immer nicht funktionieren würde. Diese Problematik wurde bereits auf der letzten Beiratssitzung angemerkt. Da sich die Beleuchtung nicht auf städtischem Grund befinde, liege die Zuständigkeit nicht beim Bezirksamt, sondern bei Schulbau Hamburg. Herr Kleint verspricht, den Kontakt zum Hausmeister der Schule aufzunehmen und die steg hierzu auf dem Laufenden zu halten.

Eine teilnehmende Person informiert die Anwesenden darüber, dass beim TSG ein Corona-Testzentrum eingerichtet wurde. Hier kann sich jede/r kostenlos testen lassen.

TOP 7 Aktuelles & Termine

Der nächste Beirat findet am Donnerstag, 20. Mai 2021 um 18:30 Uhr statt. Nach aktuellem Stand wird die Beiratssitzung erneut als Videokonferenz durchgeführt werden. Die steg hält Sie hierzu auf dem Laufenden.

Sie können uns gerne per Mail Rückmeldungen zur 8. Sitzung des Beirats mitteilen. Wenn Sie Themen für Beiratssitzungen haben, melden Sie sich bei uns. Bei Fragen rund um den Verfügungsfonds stehen wir ebenfalls gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und bleiben Sie gesund!

Anlage:

- Präsentation

steg Hamburg, 23.04.2021